

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

14. Mai 1954

144/A.B.

zu 134/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Die Abg. S t e n d e b a c h und Genossen haben an den Unterrichtsminister wegen der Ortsbezeichnungen für "die deutschen Gebiete östlich der Oder-Neisse-Linie" in dem Mittelschulatlans Slanar am 24. Februar 1954 folgende Anfrage gerichtet:

"Ist der Herr Bundesminister bereit, durch entsprechende Richtlinien dafür zu sorgen, dass die österreichische Mittelschuljugend in Zukunft von derartigen wahrheitswidrigen und in ihrer Tendenz auch den Interessen Österreichs abträglichen Darstellungen verschont bleibt und die genannte Karte neu aufgelegt wird?"

Hiezu teilt Bundesminister für Unterricht Dr. K o l b folgendes mit:

Die in der Anfrage erwähnten "deutschen Gebiete östlich der Oder-Neisse-Linie" kommen ganz oder teilweise insgesamt auf zwölf grossen und kleinen Karten des Mittelschulatlans, bearbeitet von Hans Slanar, vor. Davon sind auf fünf grossen Karten neben den slawischen die deutschen Ortsbezeichnungen in Klammern beigelegt. Die Schüler erfahren also aus dem Atlas die alten deutschen Namen. Ich darf ferner darauf hinweisen, dass die slawische Bezeichnung nicht "wahrheitswidrig" ist, da die betreffenden Gebiete, wie auch in der Anfrage gesagt wird, heute unter polnischer Verwaltung stehen und diese die slawischen Namen verwendet.

In den derzeit gültigen "Provisorischen Lehrplänen für die Mittelschulen" (Bemerkungen zum Erdkunde-Unterricht, Seite 94) heisst es: "Im Erdkunde-Unterricht aller Klassen ist auf eine streng sachliche Darstellung grösster Wert zu legen; die Veränderungen, die der zweite Weltkrieg in der Weltlage zur Folge hat, sind vom Standpunkt der Vereinten Nationen zu betrachten." Da Polen Mitglied der Vereinten Nationen ist, muss die Tatsache berücksichtigt werden, dass die in Frage stehenden Gebiete unter polnischer Verwaltung stehen. Aber selbstverständlich können neben den slawischen Ortsbezeichnungen die deutschen verwendet werden.

Ich habe daher den Auftrag gegeben, dass die nächste Auflage des Mittelschulatlans von Hans Slanar nur approbiert wird, wenn auf allen Karten neben den slawischen die deutschen Ortsbezeichnungen aufscheinen.

—o—o—o—